



## Jugendorchester Baden-Baden

[www.jo-baden-baden.de](http://www.jo-baden-baden.de) - [infos@jo-baden-baden.de](mailto:infos@jo-baden-baden.de)

Presse zum Konzert am 11. Juli 2005 im Kurhaus Baden-Baden:

### **Zweite Serenade des Jugendorchesters**

Das Jugendorchester gab auf der Dachterrasse des Kurhauses  
ein sommerliches Konzert

Bei seiner zweiten Serenade in dieser Saison hatte das Jugendorchester Baden-Baden nicht so viel Glück mit dem Wetter wie beim ersten Mal. So spielten denn die von einigen älteren Semestern unterstützten Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Karl Nagel ihr reines Mozart-Programm im Runden Saal und nicht, wie vorgesehen, auf dem Dachgarten des Kurhauses. Unter den drei Solisten des Abends waren mit dem Fagottisten Oskar Münchgesang und dem Hornisten Alexis Beyer zwei „Eigengewächse“ des Jugendorchesters, die schon seit Jahren regelmäßig im Orchester mitspielen. Das Orchester zeigte sich diesmal klein aber fein. In eher kammermusikalischer Besetzung, die aber für Mozart gar nicht falsch ist, zeigte sich die kleine Streichergruppe so klar und sauber in der Intonation wie schon lange nicht mehr. Dafür kann man nicht nur die Tatsache verantwortlich machen, dass sich unter den Streicher diesmal neben einigen Musikstudenten eine recht große Zahl professioneller Musiker befand, denn neben diesen ließ Karl Nagel löblicherweise auch wieder ein paar ganz junge Nachwuchskünstler zum Zug kommen. Stimmführer in der zweiten Geige war ein zwölfjähriger Junge. Schließlich ist es die wichtigste Aufgabe dieses Orchesters, diesen jungen Musikern Auftrittsmöglichkeiten vor einem interessierten Publikum zu bieten.

Eröffnet wurde das Konzert mit dem Konzert für Horn und Orchester Es-Dur, Köchelverzeichnis 495, dem 4. Hornkonzert von Mozart. Dabei wurde wieder einmal deutlich, was für ein vertrackten Instrument das Horn ist. Selbst ausgewiesenen Profis missrät vergleichsweise oft ein Tonansatz und so ist es

denn verzeihlich, wenn dies auch Alexis Beyer mehrmals unterlief. Ansonsten aber boten Solist und Orchester einen schönen Mozart.

Höhepunkt des Konzerts war das Konzert für Violine und Orchester G-Dur, Köchelverzeichnis 216 mit der jungen Geigerin Martina Trumpp, die zum ersten Mal mit dem Jugendorchester auftrat. Sie überzeugte nicht nur mit sicherem ausdrucksvollem Spiel, sondern auch mit einer klaren Linienführung. Den langsamen Satz nahm sie sehr romantisch mit extrem starkem Vibrato und geradezu schmachtender Dynamik, was vielleicht doch etwas zu viel des Guten war. Das muss man auch von den Blechbläsern in diesem Konzert sagen. Sie verleihen dem Werk zwar seinen typischen rokokohaften Glanz, aber wenn man sie so in den Vordergrund treten lässt, wie Nagel dies an mehreren Stellen tat, dann drohen sie die musikalischen Strukturen zu erschlagen, von denen die Streicher und die Holzbläser leben.

Mit dem Konzert für Fagott und Orchester B-Dur Köchelverzeichnis 191, dem einzigen Fagottkonzert Mozarts, schloss die Serenade ab. Oskar Münchgesang glänzte hier mit einem ebenso sauberen wie ausdrucksvollen Fagottklang. Rund und stimmig war auch seine Kadenz im zweiten, träumerisch gespielten langsamen Satz.

Karl-Heinz Fischer

Quelle: BNN vom 13.07.2005

-